

Bericht zu den Kinder- und Schülerzahlen in den Grundschulen und Kindergärten der Gemeinde Jade
--

Beratungsablauf:

09.11.2023	Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	Kenntnisnahme
------------	--	---------------

In der Anlage „110 Anlage Kinderzahlen“ sind nicht nur die tatsächlich bereits jetzt vorhandenen und im Melderegister gemeldeten Kinder erfasst, die Anlage versucht auch, die Zahl der aus den Neubaugebieten zu erwartenden Kinder zu berücksichtigen.

Als Grundlage für diese Schätzung wurden die Bevölkerungszahlen aus „jungen Straßen“ der Gemeinde Jade herangezogen: neben weiteren Straßen insbesondere die der Beethovenstraße, Schumannstraße und Wagnerstraße. Für diese Straßen wurden die Bevölkerungszahlen und deren Altersschichtung mit Personenmenge in den Altersgruppen / Jahrgängen ermittelt (Prozentanteile), deren Anteile dann auf den zu erwartenden Bevölkerungsgewinn angewandt wurden.

Die Zahlen der erwarteten Kinder aus den Neubaugebieten wurden auf Grundlage des absehbaren Wohnraumgewinns geschätzt und setzen voraus, dass keine stark und langandauernde Rezession und damit verbundene negative Auswirkungen auf die Bautätigkeit einsetzt.

Nach den hier vorliegenden Bauplänen können bis zum Jahr 2030 rund 601 Wohneinheiten entstehen, wobei für 312 Wohneinheiten eine konkrete Umsetzungswahrscheinlichkeit vorliegt (Bebauungsplan vorhanden oder aber kurz vor Erlangung der Rechtskraft usw.). Die in der Anlage durchgeführte Abschätzung berücksichtigt aktuell nur diese 312 Wohneinheiten, für welche eine konkrete Umsetzungswahrscheinlichkeit gegeben ist.

Bei einer durchschnittlichen Wohnraumbelegung von rd. 2,94 Bewohnern je Neuwohneinheit (für Neubaugebiete) ergibt sich ein rechnerisch möglicher Bevölkerungsgewinn von insgesamt rd. 917 Neubürgern. Aufgeteilt auf Altersschichten auf Basis „junger Straßen“ ergibt sich ein Anteil von ca. 100 Kindern, welche im Zeitraum 2023 bis 2029 „kindertagesstätten- und grundschulwirksam“ werden.

Darüber hinaus berücksichtigt die Schätzung den Einfluss von Inklusionsarbeit in den Schulen: Kinder, welche im Rahmen von Inklusion beschult werden, zählen bei der Bestimmung der Klassengrößen doppelt. Nach Schilderung der Schul- und Kindertagesstättenleitungen steigt die Tendenz von Inklusionsbedarf, Ursachen dafür finden sich auf verschiedensten Ebenen wieder: sowohl im Bereich der Lernfähigkeiten als auch im emotional-psychischem Bereich.

Die Zahlen der vorhandenen Kinder konnten dem Einwohnermelderegister entnommen werden.

Zwischenergebnis aus der Anlage „110 Anlage Kinderzahlen“:

Nach 3 Jahren für die Gemeinde Jade „gefühlte hohen Kinderzahlen“ zwischen 60 bis 70 Neugeborenen je Schuljahrgang sind im Zeitraum 01.10.2022 bis 30.09.2023 jetzt 55 Kinder geboren worden, welche in den nächsten 6 Jahren das Krippen- und Kindergartenalter durchleben - und dann im Jahr 2029 einzuschulen sein werden. Ob dies einen „Trendwechsel“ darstellt – oder aktuell als statistischer „Tiefenausläufer“ anzusehen ist, bleibt abzuwarten.

Ein Trendwechsel erscheint zunächst jedoch vor dem Hintergrund folgender Überlegungen möglich:

- die Zahl des Gros wahrscheinlicher Mütter im Alter „um die dreißig“ wird in den nächsten Jahren sinken
- die Zahl des Gros wahrscheinlicher Mütter im Alter „um die dreißig“ kann wahrscheinlich nicht durch Neuzuzug in umsetzungsreife / beschlossene Neubaugebiete derart gesteigert werden, dass das Niveau der vergangenen rd. 5 Jahre gehalten werden kann. Allerdings:
- fehlen in den Berechnungen Bewohnerzahlen für „angedachte“ aber noch nicht beschlossene Baugebiete, weil deren Umsetzung aus heutiger Sicht noch nicht annähernd gesichert ist. Sollten auch diese angedachten Baugebiete umgesetzt werden, würde sich aufgrund des heute abschätzbaren Neu-Wohnraumaufkommens die Neu-Bewohnerzahl vermutlich von 917 auf rund 1.800 Neubürger verdoppeln.

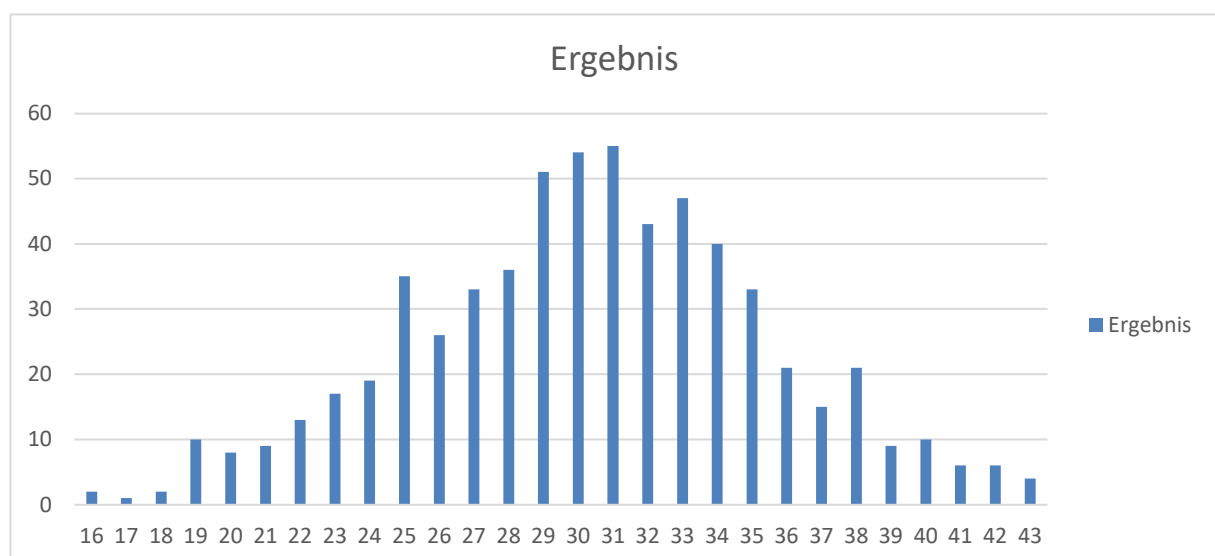
Chancen für Umsetzungsmöglichkeiten der in dieser Betrachtung außen vorgelassenen Neubaugebiete sind aufgrund der „Speckgürtellage“ der Gemeinde Jade zu Oldenburg und Rastede verbunden mit Autobahnanbindung und Bahnhaltepunkte gegeben. Auch die NBank sieht die Gemeinde Jade hinsichtlich der Haushaltszahlen als Wachstumsgemeinde (Bericht Wohnungsmarktbeobachtung 2021: Seite 13, Seite 28 und Seite 32).

Die obigen Überlegungen bedeuten nicht, dass Kinderzahlen derart sinken mit der Folge, Kindertagesstätten oder Schulen schließen zu können. Natürlich werden auch in Zukunft Kinder geboren werden, aber: die Zahlen der Neugeborenen zukünftiger Geburtenjahrgänge in Jade werden das Geburtenniveau der vergangenen 5 Jahre aus heutiger Sicht unter Berücksichtigung der umsetzungsreifen Baugebiete vermutlich nicht erreichen.

Ein Hinweis auf aktuell sinkende Kinderzahlen könnten die Geburtenzahlen für den Zeitraum der vergangenen 12 Monate („schulwirksam in 2029“) sein.

Dazu ein paar Auswertungen / Statistiken aus dem aktuellem Einwohnerbestand:

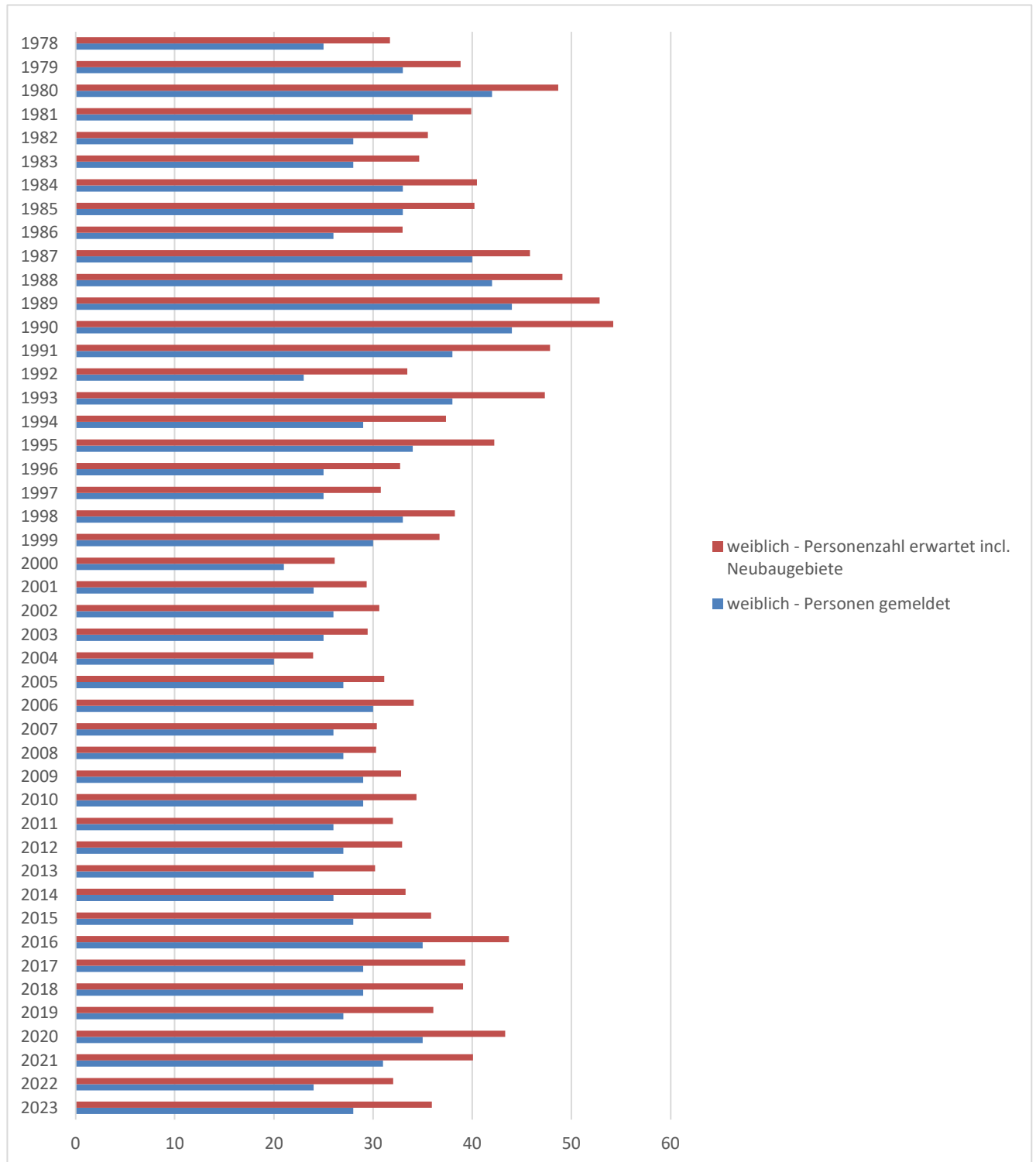
Übersicht Zahl der Frauen im Alter zum Zeitpunkt der Geburt ihrer Kinder in den letzten 10 Jahren



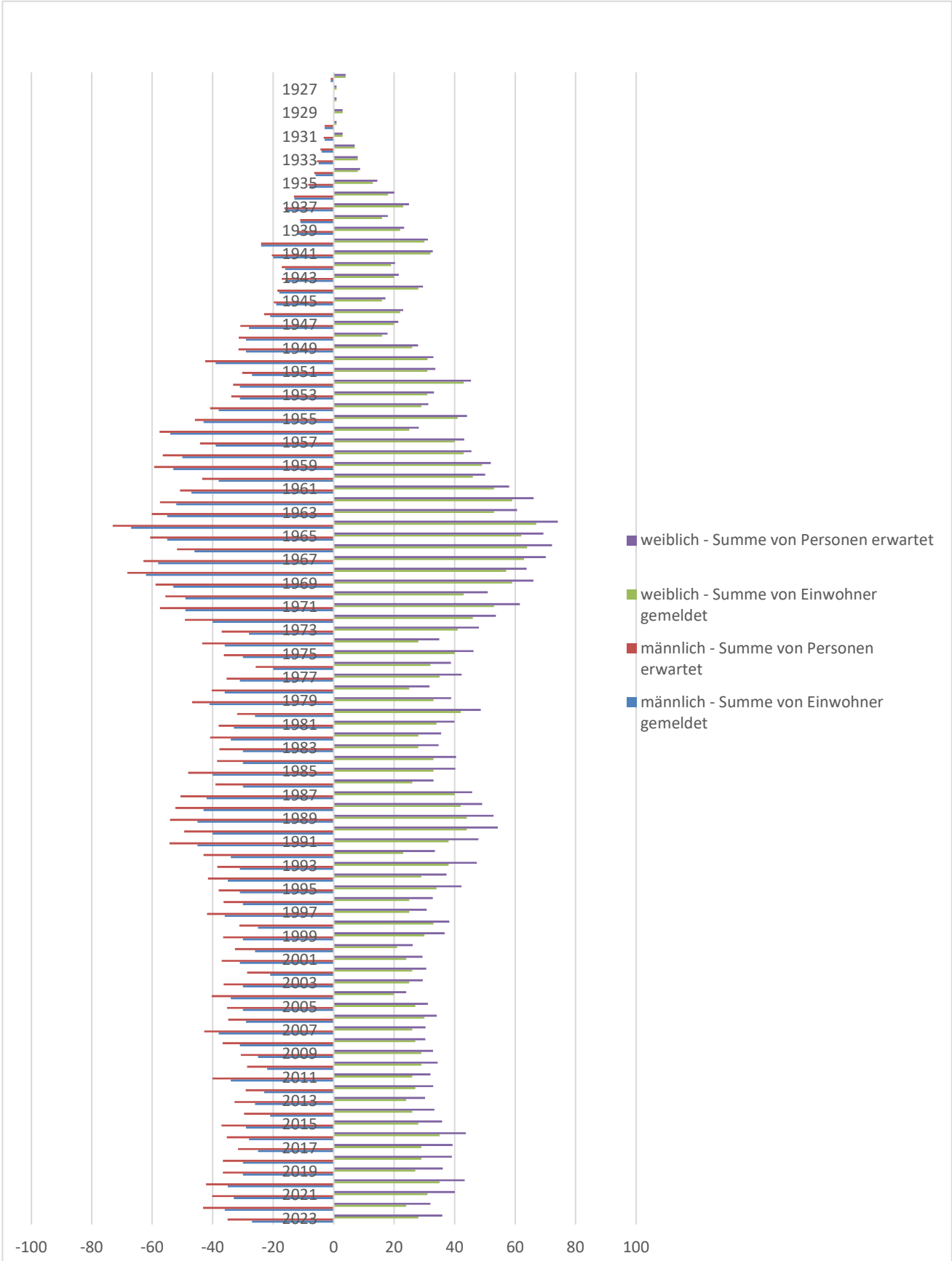
Die Grafik zeigt, dass das Gros der Mütter zum Zeitpunkt der Kindesgeburt im Alter "um die Dreißig" ist.

Die Zahl der Frauen im o.g. Alter wird in den nächsten Jahren jedoch sinken (Geburtsjahrgänge 1992 und jünger), dies zeigt die Teilpyramide „Frauen der Gemeinde Jade“, welche aus der eigentlichen Bevölkerungspyramide der Gemeinde Jade extrahiert wurde.

Teilpyramide Frauen der Gemeinde Jade, Stand: 01.10.2023 auf Datenbasis 11.10.2023
(bitte Unterschied zwischen Istzahlen (= gemeldet und vorhanden, blauer Balken) und Erwartungszahlen (Istzahlen zuzüglich erwartetem Neuzuzug, roter Balken beachten)



Bevölkerungspyramide der Gemeinde Jade, Stand: 01.10.2023 auf Datenbasis 11.10.2023



Im Ergebnis zeichnet sich ab, dass die höchsten Kinderzahlen vermutlich für die Einschuljahrgänge 2024 bis 2028 zu erwarten sind.

Für die Schulen ergeben sich folgende Schlussfolgerungen:

- die Grundschule Jaderberg wird sehr wahrscheinlich bei Verwirklichung der Baugebiete in den nächsten 6 Jahren meist 3 – zügig sein
- die Grundschule Schweiburg wird sehr wahrscheinlich bei Verwirklichung der Baugebiete in den nächsten 6 Jahre meist 2 – zügig sein

Diese rein „kinderzahlbasierte“ Sichtweise beinhaltet noch keine Reaktionserfordernisse aufgrund vertikaler Verschiebungen durch tatsächliche Anforderungen aufgrund:

- Kannkindereinschulungen für Kinder im Geburtszeitraum Juli bis Oktober des Einschuljahrgangs
- Rückstellungen von Einschulungen
- Schulwahl von Eltern für ihre Kinder (sowohl für Kinder aus anderen Kommunen: Einschulung in eine Jader-Grundschule) als auch
- Schulwahl von Eltern für ihre Kinder außerhalb der Gemeinde Jade

Diese Effekte können stark ausgeprägt sein, so wirkt sich die „Kannkinderproblematik“ für den Einschuljahrgang 2024 vermutlich so stark aus, dass bereits im nächsten Jahr in der Grundschule Jaderberg eine Dreizügigkeit entsteht: weil rd. 10 Kinder aus dem vorangegangenen Einschuljahr 2023 später eingeschult - bzw. rd. 4 Kinder früher eingeschult werden als geplant.

Bei der Schulplanung ist daher Raum für flexible Reaktionsmöglichkeiten im Hinblick auf Klassengrößen und Klassenanzahlen zu berücksichtigen.

Nochmaliger Hinweis: in dieser Vorstellung sind keine Kinderzahlen aus angedachten aber noch nicht absehbar beschlossenen Baugebieten enthalten. Es wird davon ausgegangen, dass diese Baugebiete nicht vor 2030 umgesetzt werden: Änderungen der Einschätzung sind daher möglich.

Stand: 30.10.2023